

25.07.2006 Staffordshire

25.07.06, Abendblatt

Zwei Kampfhund-Attacken - Staffordshire-Terrier tötet Rentnerin (92)

Zwei neue Kampfhund-Attacken erschüttern Deutschland. Eine 92 Jahre alte Rentnerin ist in Sachsen-Anhalt vom Hund ihres Enkels (39) getötet worden.

STENDAL/EINBECK - Der American-Staffordshire-Terrier war in Abwesenheit seines Besitzers über die Frau hergefallen. Sie trug Bißwunden an Armen und Beinen davon und verblutete offenbar. Auch in Einbeck (Niedersachsen) wurde eine Frau von einem Kampfhund verletzt.

Zu dem tödlichen Angriff war es auf einem **Hofgrundstück** in Groß Rossau im Landkreis Stendal gekommen.

Der Enkel des Opfers sei zur Zeit im Urlaub und habe sein Tier in die Obhut eines Bekannten (39) gegeben, sagte ein Polizeisprecher. Dieser habe das Tier auf dem Grundstück der Rentnerin frei laufen lassen. Zwar habe er noch versucht, das Tier zu bändigen, er habe aber nicht mehr helfen können.

Der Besitzer des Hundes entschied in seinem Urlaubsort, daß das Tier eingeschläfert werden soll. Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen fahrlässiger Tötung.

Die Landesregierung von Sachsen-Anhalt erklärte, sie wolle die Auflagen für Halter von Kampfhunden verschärfen, wie es CDU und SPD in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart hatten.

Die vor Jahren erlassene Kampfhundeverordnung hatte das Oberverwaltungsgericht Magdeburg mit der Begründung aufgehoben, man könne Hunde nicht per Gesetz für gefährlich erklären. Ein Sprecher des Innenministeriums sagte gestern: "Wir wollen jetzt eine gerichtsfeste Regelung."

Die Staatsanwaltschaft wies darauf hin, daß sich der Vorfall auf einem Privatgrundstück ereignete und Gesetze zur Hundehaltung dort ohnehin nicht greifen würden. Ein Sprecher: "Die Frage ist aber, ob die allgemeine Sorgfaltspflicht verletzt wurde."

Auch in Einbeck ist eine Frau (53) von einem American-Staffordshire-Terrier verletzt worden.

Sie war mit ihrem kleineren Hund spazierengegangen und hatte ihn auf den Arm genommen. Der Staffordshire-Terrier sprang sie an und verbiß sich in ihren Hund. Bei dem Versuch, die Tiere zu trennen, trug die Frau eine große Bißwunde davon.

Der Besitzer des Kampfhundes blieb zunächst unbekannt.

ap, dpa